



Monatsbriefe 2025

Auswintern

Frank Herzer
Kreisimkerverein
Groß-Gerau e.V.
März 2025

INHALTSVERZEICHNIS

Igor es lebt, es lebt!!!.....	2
Jetzt geht´s los! - Geht´s jetzt los?	2
Blüht schon was?.....	3
Grünlandtemperatursumme.....	3
Aktuelle Temperaturen	3
Futtermversorgung	3
Zurück zum Fahrrad.....	4
Persönliches	4
Beute	4
Waben	4
Königin	4
Schieden	4
Futter.....	4
Zusammenfassung.....	5
Internet Quellen	6
Print Quellen.....	6
...einen hab` ich noch!.....	6

IGOR ES LEBT, ES LEBT!!!

*„Die Welt war für mich ein Geheimnis, das ich zu ergründen wünschte.“
Mary Shelley, Frankenstein*

Was hatten wir für ein Wetter Ende Januar, so warm! Unsere Bienen sind geflogen und haben sich erleichtert, Wasser geholt, ihr Zuhause aufgeräumt und wir konnten endlich sehen – SIE LEBEN!

Ich wünsche euch von Herzen, dass ihr das auch an all euren Bienenkästen so erleben könntet, aber ich weiß, dass einige von euch leider Völkerverluste hinnehmen mussten. Wenn unsere Bienen den Winter nicht überstehen, kann das verschiedenen Ursachen haben:

- Varroa-Schaden
- Futterabriss
- Räuber (Maus, Specht, Waschbär...)
- Futtermangel
- zu kleines Volk eingewintert

Einige Dinge kann der Imker tun, um sicherzustellen, dass die Bienen über den Winter kommen, einiges verringert mögliche Risiken und andere genannten Fälle sind schlicht unabwendbares Schicksal!

Ich hoffe mal ihr habt an alles gedacht und vieles richtig gemacht und müsst euch bei Völkerverlusten nicht über euch selbst ärgern 😊!

JETZT GEHT'S LOS! - GEHT'S JETZT LOS?

Erste Pollengeber blühen, die Bienen kommen mit Pollenhöschen zurückgefliegen, beim in die Beute schauen haben die Mädels schon locker in der Beute gegessen – brüten die schon? Das könnte man nur wissen, wenn man eine kleine Durchsicht gemacht hätte, aber dafür ist es eigentlich zu früh – egal wie mild das Wetter mal war.

Leerwaben entnehmen und volle Futterwaben heranrücken ist das eine, eine Durchsicht das andere! Man stelle sich vor, man würde jetzt die Königin quetschen – Vollkatastrophe! Also lieber noch Finger weg vom „Brutnest“ und Deckel wieder drauf.

Möchte man unbedingt etwas tun und hat Angst um etwaige Brut die es gibt, kann man eine „Reizfütterung“ durchführen. Auch der eigene Standort kann dafür ein Impulsgeber sein, nämlich wenn man nur Frühtracht hat – dann müssen die Völker sehr bald in voller Stärke verfügbar sein.

Bei einer „Reizfütterung“ wird den Bienen eiweißhaltiges Futter gegeben, das die kontinuierliche Versorgung mit dem für die Brut überlebensnotwendigen Eiweiß sicherstellen soll – eben auch bei Kälteperioden ohne Flugwetter. So reduzieren die Bienen in einer temporären Mangelperiode nicht wieder die eigene Brut, sondern brüten ungemindert durch.

Die „Reizfütterung“ wird kontrovers diskutiert, einige schwören drauf und andere verteufeln sie, um dem Thema gerecht zu werden muss man sich mal generell mit Futter und der Ernährung der Biene beschäftigen – das sprengt aber heute den Rahmen!

BLÜHT SCHON WAS?

Ja allerdings! Der Pollen, der eingetragen wird, kommt ja nicht aus dem Nichts! Wer aufmerksam durch die Landschaft sieht kann überall Farbklekse erkennen. An warmen Tagen fliegen die Bienen wie verrückt und holen Wasser und bringen eben auch Pollen mit zurück.

GRÜNLANDTEMPERATURSUMME

Die Grünlandtemperatursumme (GTS) beträgt zurzeit in unserer Gegend

- 225,9°C – Frankfurt/Main
- 207,5°C – Trebur
- 206,3°C – Riedstadt

Stand: 15.03.2025 - Quelle: ISIP e.V. [Beratungsmodul Grünlandtemperatursumme \(GTS\)](#)

Nach den Marken bei der GTS sollten aktuell blühen

- 175-230°C – Krokusblüte, Haselblüte, Winterjasmin, Osterglocken klein, Kornelkirsche

Quelle: belogger.de [Marken bei den Grünlandtemperatursummen](#)

Wir sind definitiv im Vorfrühling angekommen ([DWD Phänologische Uhr](#)). Das ist auch bei mir in Raunheim zu merken und zu sehen, in Trebur-Geinsheim stand ich sogar schon vor einer schön blühenden Kornelkirsche.

Der phänologische Kalender nennt für den Vorfrühling unter anderem die Erle, die Haselnuss, den Krokus, die Saalweide und die Pestwurz als Zeigerpflanzen.

AKTUELLE TEMPERATUREN

Im Moment haben wir nach den milden zweistelligen Temperaturen wieder eine Kälteperiode mit einstelligen Temperaturen und auch Nachtfrösten. Die Bienen rücken wieder dichter zusammen und bilden, wenn nötig auch wieder eine Wintertraube.

FUTTERVERSORGUNG

Wer bei den warmen Temperaturen schon in seine Völker geschaut hat, hat die Gelegenheit hoffentlich genutzt und eine volle Futterwabe an die Bienen herangerückt! Bienen sind nur bis etwa 9°C bewegungsfähig, dann können sie sich kaum noch bewegen und fliegen schon mal gar nicht!

Ist das Futter in der Beute also in einem Bereich, der zu kühl ist, schaffen es Futter holende Bienen nicht zurück zu ihren Schwestern und verenden – die Schwestern ohne Futter dann auch irgendwann, ein Futterabriss!

ZURÜCK ZUM FAHRRAD...

Wir sind im Vorfrühling angekommen und damit auch beim Auswintern der Völker. Was bedeutet das für den Imker „Auswintern“? Je nach Beute, Standort und Betriebsweise wird jeder die Tätigkeiten für sich selbst terminieren, zu tun ist aber im Prinzip immer das gleiche.

PERSÖNLICHES

Ich imkere in einer 12er Dadant-Beute mit offenem Gitterboden und hatte die Königinnen in drei von vier Beuten im Oktober gekäfigt. Beim Auswintern habe ich jetzt zusätzlich ein „Wärmebrett“ eingelegt, d.h. ich habe den offenen Gitterboden durch ein innenliegendes Sperrholzbrett zu 7/8 verschlossen, um die Bienen bei der Brutnestpflege zu unterstützen.

BEUTE

Der Boden wird vom Totenfall des Winters gereinigt und es wird sichergestellt, dass das Flugloch frei ist. Man kann dazu den Brutraum beiseitestellen und den Boden dann ausklopfen oder auskehren, es geht auch mit einem Abzieher den Boden durch das Flugloch abzuräumen – je nach Beute.

Einen Teil des Totenfalls können die Biene auch selbst herausschaffen- die sind sehr reinlich. Mäuseschutz entfernen oder eben nicht, weil die Völker sich noch im Aufbau befinden – je nachdem, wann man das hier liest.

Kontrolle des Zustandes der Beute, Fluglochkeil nicht gequollen, Anflugbrett noch fest, Deckel dicht und fest auf dem Kasten, dann alles bestens.

WABEN

Die leeren Futterwaben können entnommen/umgehängt werden und volle Futterwaben werden an das Brutnest herangeschoben.

KÖNIGIN

Wurde die Königin über den Winter gekäfigt, ist jetzt eine gute Zeit sie wieder zu befreien; die Bienen sollen selbst entscheiden, wann mit der Brut begonnen wird.

SCHIEDEN

Wer in seinen Völkern schiedet, also den Brutraum innerhalb der Beute nochmal segmentiert, sollte beim Auswintern auch den oder die Schiede setzen. Schiede sorgen dafür, dass die Bienen ihr Brutnest besser pflegen können, besonders wenn dabei noch Thermoschiede zum Einsatz kommen – also Schiede die Wärmestrahlung reflektieren.

Besonders in den Perioden, in denen wir noch wechselnde Temperaturen haben, unterstützen Schiede die Bienen dabei die Temperatur im Brutnest unter Kontrolle zu halten – was zu langlebigeren und gesünderen Bienen führt.

FUTTER

Wer ein Volk mit Futterproblemen hat, kann jetzt nach dem Öffnen der Beuten ggf. Futterwaben umhängen aus den gut versorgten Völkern. Möchte man sehr früh sehr starke Völker haben kann eine „Reizfütterung“ gemacht werden (siehe oben).

ZUSAMMENFASSUNG

Die Natur ist erwacht und mit ihr unsere Bienen. Die Kleinen werden jetzt an jedem Tag, der warm und trocken genug ist sammeln, was die Umgebung hergibt, um mit dem Volksaufbau zu starten. Ein starkes Volk ist die Versicherung, in den Monaten mit Nahrung ausreichend Wintervorräte einlagern zu können.

Um den Bienen dabei so gut es geht unter die Beinchen zu greifen, machen wir zum Auswintern folgendes:

- Kontrolle des Beutenzustandes
- Beutenboden vom Totenfall befreien
- Flugloch freiräumen
- ggf. Mäusegitter entfernen
- Leerwaben entnehmen/umhängen
- Futterwaben an das Brutnest/die Bienentraube heranhängen
- gekäfigte Königinnen freilassen
- Schiede setzen
- Futter ergänzen und/oder Reizfütterung durchführen

Geht im Kopf nochmal eure Betriebsweise durch! Wie wollt ihr in das Bienenjahr starten? Was wisst ihr gerade über eure Bienen? Habt ihr nur Frühtracht oder ein fortlaufendes Trachtband? Überlegt euch also bevor ihr an den Beuten steht, welche Handgriffe ihr machen wollt für den bestmöglichen Start!

Ich hoffe, ich komme weiter so positiv in das Bienenjahr und wir haben stabiles Wetter für den Bienenflug. Ich schau mal was bei mir so passiert in den nächsten Wochen, vielleicht schreibt man schon im April-Brief was über Ableger?

Ich wünsche Euch noch einen summenden März mit den kleinen Rackern!

Alles Liebe



Euer ruhender Imker

Fragen, Anregungen oder Kritik, alles herzlich willkommen unter derruhendeimker@honig.herzer.eu

INTERNET QUELLEN

- [pixabay, sumx, Deutschland](#)
- [ISIP - das Informationssystem für die integrierte Pflanzenproduktion](#)
- [Marken bei den Grünlandtemperatursummen](#)

PRINT QUELLEN

- [Das Bienenjahr | Imkern nach den 10 Jahreszeiten der Natur - Wolfgang Ritter/Ute Schneider-Ritter 978-3-818-61140-8 - Jg. 2020](#)

...EINEN HAB` ICH NOCH!

Interessantes & Wissenswertes aus der Welt der Imkerei



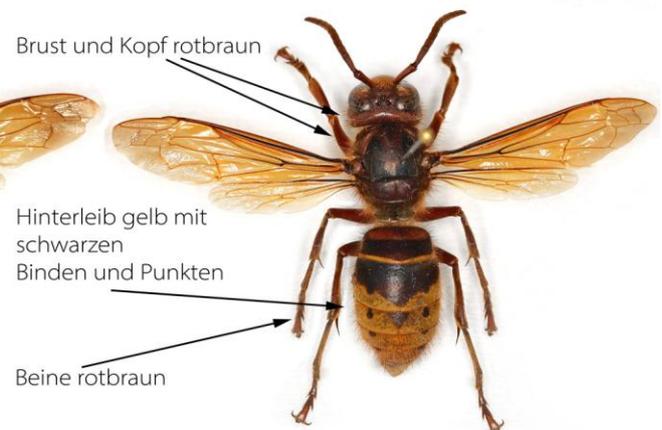
- Die [Weiselfarbe](#) für das Jahr 2025 ist Blau

- [Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie](#)
 - [Meldeportal für Arten - Asiatische Hornisse \(Vespa velutina\)](#)

Asiatische Hornisse
Vespa velutina nigrithorax



Europäische Hornisse
Vespa crabro



by Reiner Jahn - darf gerne geteilt werden